

Ausschuss für Stadtentwicklung	17.06.2015
--------------------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	307/2015-9
Stand	17.06.2015

Betreff Mitteilung betr. Gehölzpflanzungen im Straßenbegleitgrün der Königstraße (Abschnitt Secundastraße bis Peter-Hausmann-Platz) und des Peter-Fryns-Platzes in Bornheim

Sachverhalt

Die am 17.12.2013 vom Rat beschlossene Straßenplanung zur Umgestaltung der Königstraße und des Peter-Fryns-Platzes enthält 15 neue Grünflächen entlang der Königstraße, so genanntes Straßenbegleitgrün (vgl. Vorlage 632/2013-9).

Hinzu kommen fünf Baumbeete, die bereits vor dem Straßenumbau bestanden: Eins vor Königstraße Nr. 43 mit Kirschbaum, eins vor Peter-Fryns-Platz Nr. 1 mit Kirschbaum, zwei vor Pohlhausenstraße Nrn. 2 u. 4 mit Gingkobaum und eins gegenüber Servatiusweg Nr. 25 mit Gingkobaum (Siehe Anlage 1).

Nach Fertigstellung der Straßenbauarbeiten sollen die Grünflächen direkt im Herbst 2015 bepflanzt werden.

Geplant ist, Bestandsflächen (soweit möglich) mit einer pflegeleichten Unterbepflanzung aufzuwerten. Neue Grünflächen sollen mit standortgerechten Straßenbäumen bepflanzt und – sofern nicht mit Gussrost abgedeckt – mit einer Unterpflanzung versehen werden.

Erfahrungen mit Straßenbäumen sammelt die Stadtverwaltung seit vielen Jahren. Bereits 2007/2008 hatte das Thema „Straßenbäume“ beim Ausbau des unteren Abschnitts der Königstraße (Siefenfeldchen bis Secundastraße) zu Diskussionen in den Ratsgremien und einem Beschluss geführt, der keine standortgerechte Gehölzpflanzung vorsah. Die Grundlage für eine gute Entwicklung der in 2008 gepflanzten Linden fehlte somit.

Inzwischen sind fünf Bäume erkrankt und werden in den nächsten Jahren absterben. Sehr wahrscheinlich werden weitere folgen. Für jede einzelne Ersatzpflanzung und –pflege beträgt der Aufwand grob geschätzt ca. 4.000 €.

Bäume sind langfristige Investitionen in den öffentlichen Raum. Durch vorausschauende Planung lassen sich nicht nur Geld und Arbeit sparen, sondern eine nachhaltige Städteplanung verwirklichen, mit der sich die Mehrzahl der Bürgerinnen und Bürger besser identifiziert.

Im aktuell umgebauten Abschnitt der Königstraße (Secundastraße bis Peter-Hausmann-Platz) soll daher unbedingt das für den Standort am besten geeignete Gehölz gepflanzt werden.

Im ersten Schritt müssen die Gehölze für die beabsichtigte Herbstpflanzung bereits jetzt in der Baumschule ausgesucht und bestellt sowie von der Baumschule zur Auspflanzung vorbereitet werden (Gehölzlieferung durch Baumschule). Im zweiten Schritt soll die Ausschrei-

bung der Landschaftsbauarbeiten (Pflanz- und Pflegearbeiten) bis Ende August veröffentlicht werden.

Den ersten Schritt hat die Verwaltung bereits getan. Im Rahmen einer fachlichen Erörterung wurde die am jeweiligen Standort am besten geeignete Baumart von der Verwaltung ausgewählt und die Gehölze in der Baumschule ausgesucht und bestellt.

Der Stadtentwicklungsausschuss wird mit dieser Vorlage über die Auswahlkriterien und die bestellten Baumarten informiert.

Die Wahl der Baumart und Sorte richtet sich in erster Linie nach der Tauglichkeit für die Standortbedingungen und der Baumgröße und erst in zweiter Linie nach der Frage, ob das Gehölz „einheimische“ Wurzeln hat.

Alle betreffenden 15 Baumstandorte liegen in komplett befestigten Oberflächen zwischen mehrgeschossigen Hausfassaden. Die klimatischen Bedingungen zeichnen sich durch Hitze und Trockenheit aus, der Boden ist stark verdichtet – somit Extremstandorte für Pflanzen. Durch den fortschreitenden Klimawandel ist mit einer Verschlechterung der Situation zu rechnen.

Grundlage für die Wahl bilden mehr als dreißig Jahre gesammelte Erfahrungen der deutschen Gartenamtsleiterkonferenz (GALK-Liste) und die Liste der einheimischen Bäume und Sträucher der Unteren Landschaftsbehörde.

Für die 14 Standorte entlang der Königstraße ist **Schmitts Kirsche bzw. Spiegelrindenkirsche** (*Prunus x schmittii*) am besten geeignet (siehe Anlage 2).

Steckbrief:

- Gute Erfolgsrate, schneller Wuchs, außergewöhnlich frosthart und robust, keine Honigtauabsonderung
- Höhe ca. 8 bis 10 m, Breite ca. 3 bis 5 m
- Krone schmal kegelförmig, mittlere Lichtdurchlässigkeit
- Blätter schmal elliptisch und matt- oder graugrün, Herbstfärbung gelborange
- Blüte weiß bis rosa, April bis Mai; keine Früchte
- Rinde dekorativ, mahagonifarben glänzend (deshalb auch Spiegelrindenkirsche genannt)
- Pflegeaufwand gering, kaum Rückschnitt notwendig
- Kreuzung aus der einheimischen Süßkirsche und der aus China stammenden Graublättrigen Kirsche (*Prunus canescens*)

Für den 1 Solitärstandort auf dem Peter-Fryns-Platz neben dem Gebäude der Kreissparkasse ist der **Amberbaum** (*Liquidambar styraciflua* „Moraine“) am besten geeignet (siehe Anlage 3).

Steckbrief:

- Gute Erfolgsrate, schneller Wuchs, außergewöhnlich frosthart und robust, keine Honigtauabsonderung
- Höhe ca. 10 bis 12 m, Breite ca. 4 bis 6 m
- Krone schmal pyramidal, mittlere Lichtdurchlässigkeit
- Blätter ahornähnlich, aber etwas länglicher; glänzend grün; Sehr schöne Herbstfärbung leuchtend gelb bis violett-rot
- Blüte grün, Fruchtschmuck Kapsel kugelig, verholzt, stachelig, bis 3 cm dick
- Rinde graubraun
- Pflegeaufwand gering; kaum Rückschnitt notwendig
- Stammt ursprünglich aus Amerika

Aus der Sicht der Verwaltung würden die Baumpflanzungen entlang der Königstraße mit Schmitts Kirsche bzw. Spiegelrindenkirsche neben einer weiteren Aufwertung dieses Bereichs auch zu den Vermarktungs-Konzepten (Frühlingserwachen, Obstbaumblüte) zur Unterstützung des Obst- und Gemüseanbaus im gesamten Stadtgebiet passen.

Anlagen zum Sachverhalt

Anlage 1 - Lageplan;
Anlage 2 - Bilder Schmitts Kirsche;
Anlage 3 - Bilder Amberbaum